

## Gebühr für Außengastro verdoppelt

**Pfaffenhofen (PK)** Der Pfaffenhofener Stadtrat hat sich am Donnerstag in nichtöffentlicher Sitzung mit dem Thema Außenbestuhlung beschäftigt: Einstimmig wurde beschlossen, die Sondernutzungsgebühr für gastronomische Zwecke ab 2017 von bisher fünf auf künftig zehn Euro pro Sitzplatz und Saison anzuheben. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Darüber hinaus wurde festgelegt, eine maßvolle Erweiterung von Außenbestuhlungen in der Saison 2017 aufgrund der Gartenschau zu vereinfachen und unbürokratisch auf dem Verwaltungsweg zu ermöglichen.

Seit 1992 gibt es Sondernutzungs genehmigungen für gastronomische Außenbestuhlungen – und die Nachfrage danach ist stark gestiegen. Zuletzt hat es 800 Sitzplätze von Straßencafés und Gaststätten in der Innenstadt gegeben.

Die Sondernutzungsgebühr für die Außenbestuhlung wurde im Jahr 2008 vom Stadtrat einheitlich auf fünf Euro pro Sitzplatz und Saison festgelegt. Schon damals lag die Gebühr laut Stadtverwaltung im Vergleich zu anderen Kommunen vergleichbarer Größe im unteren Bereich, sodass dem Stadtrat jetzt, neun Jahre später, eine Erhöhung auf zehn Euro angemessen schien. Die Bearbeitungsgebühr, die einmalig oder bei Änderungen erhoben wird, bleibt unverändert bei 15 Euro.

Da zur Gartenschau von Mai bis August viele Gäste in Pfaffenhofen erwartet werden, die sicher auch die Innenstadt besuchen, wird die Erweiterung von Außenbestuhlungen einmalig für die Saison 2017 vereinfacht. Entsprechende Anträge sollen daher direkt von der Verwaltung behandelt werden können – ohne Gremiumsbeschluss, aber unter Berücksichtigung der jeweiligen öffentlichen und privaten Belange sowie der örtlichen Gegebenheiten.

## Unterwegs mit den Praktikanten von Ape



Aufregung im Mutter-Kind-Haus Alte Mühle: Ein Kameratteam des Bayerischen Rundfunks rückte an, um Studenten der Sozialen Arbeit in ihrem Praxisfeld zu begleiten. Die beiden Praktikanten Sabine Kronauer und Clemens Schiegl werden Tag für Tag in den verschiedenen Bereichen des Familienhilfevereins Ape mit Sitz in Hettenhausen eingesetzt und engagieren sich im Rahmen ihres Semesterpraktikums somit „nah am Menschen“. Das Ergebnis des Drehtages wird ein letztes Mal an diesem Samstag um 16 Uhr in der Sendung „Magazin Campus“ auf ARD alpha ausgestrahlt. Die Reportage dreht sich um den „Mythos Sozialpädagogik“. Foto: Ape

## „Digitalen Graben überwinden“

Gemeinsames Projekt für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister geplant

**Pfaffenhofen (PK)** Die Digitalisierung und das sich ändernde Käuferverhalten gehören weiterhin zu den spannendsten Themengebieten im Einzelhandel. In Pfaffenhofen wird beim Modellversuch „Digitale Einkaufsstadt“ an neuen Konzepten gearbeitet. Nächster Schritt: ein gemeinsamer digitaler Marktplatz.

Zusammen mit den Gewerbevereinen Pro Wirtschaft und Lebendige Innenstadt soll eine Lösung für jeden Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen in der Stadt gefunden werden. Ermöglicht wird die Umsetzung durch die Wirtschafts- und Servicegesellschaft Pfaffenhofen (WSP) mit der Unterstützung des bayerischen Wirtschafts-

ministeriums unter dem Namen „besser daheim“.

„Man muss sich oft nur das eigene Kaufverhalten vor Augen halten: Online-Shopping ist bequem, schnell und meistens weiß man schon, was man will, und sieht, dass der Wunschartikel verfügbar ist“, beschreibt Philipp Schlee von der WSP das Dilemma, das es zu überwinden gelte. „Der Besuch beim Händler in der Stadt entfällt, der Schaufensterbummel findet im Internet statt, neue Läden mit ihrem Sortiment entdeckt man gar nicht mehr und das Schlimmste: Das Geld bleibt nicht vor Ort.“ Für Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen gelte es, den digitalen Graben zu überwinden und sich

ihre Kundschaft zu erhalten. Aus einer aktuellen Studie der Gesellschaft für Konsumforschung gehe hervor, dass bei derzeit 38 Prozent der noch im Laden getätigten Einkäufe eine Produktsuche im Internet vorausgeht. Dazu müsse der Kunde aber wissen, dass es das Gewünschte auch in der Stadt gibt – und er nicht gleich beim Online-Händler landet.

Die Lösung für Pfaffenhofen soll ein regionaler Marktplatz im Internet sein. Dieser soll die Möglichkeit bieten, Sortimente und Marken vorzustellen und über die Warenverfügbarkeit Auskunft zu geben.

Im Rahmen der „Digitalen Einkaufsstadt“ wurde in den letzten Monaten der Markt

sondiert. Die beteiligten Gewerbevereine Pro Wirtschaft um den Vorsitzenden Franz Böhm und der Verein Lebendige Innenstadt mit ihrem Präsidenten Fabian Stahl verständigten sich, künftig auf eine Lösung der Firma Atalanda zu setzen, die solche Angebote schon in anderen Städten realisiert hat. Die WSP soll das Projekt betreuen und Ansprechpartner sein. Die beteiligten Händler beteiligen sich mit einer monatlichen Gebühr. Die Plattform soll auch helfen, dass die Angebote bei Suchmaschinen im Internet besser platziert werden. Für die Vorstellung des digitalen Marktplatzes ist eine Auftaktveranstaltung Ende Februar im Rathaus geplant.

## Vortrag über Pflege

**Niederscheyern (PK)** Über das neue Pflegestärkungsgesetz und die neue Pflegebedürftigkeit findet am Dienstag, 24. Januar, im Pfarrheim in Niederscheyern ein Vortrag des Sozialpädagogen Thomas Dlugosch von der Caritas Pfaffenhofen statt. Was bedeutet die jüngste Reform aber konkret für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen? Was müssen die Personen, die bereits Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen oder dies möchten, beachten? Diese Fragen will Dlugosch beantworten. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

## Naturfreunde wandern

**Pfaffenhofen (PK)** Die Winterwanderung der Naturfreunde Pfaffenhofen führt am Sonntag, 29. Januar, von Ampermoos über Unterweilbach und Röhrmoos nach Schönbrunn. Nach einer Einkehr geht es weiter nach Maria Brunn, wo es bei einer Führung Wissenswertes zu erfahren gibt. Nach einem Besuch im Laden geht es zurück zum Ausgangspunkt. Abfahrt ist um 8.15 Uhr an der Hirschbergerriviere. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Strecke beträgt etwa 14 Kilometer. Nichtmitglieder zahlen fünf Euro Unkostenbeitrag. Anmeldung bei Anni Höchtl, Telefon (08441) 797 24 11.

## Infos zur Ausbildung

**Pfaffenhofen (PK)** Einen Informationstag für die Ausbildung zum Landwirt veranstaltet die Staatliche Berufsschule Pfaffenhofen am Schleiferberg 12 am Samstag, 28. Januar, ab 9.30 Uhr. Es gibt Informationen über die landwirtschaftliche Berufsausbildung aus erster Hand. Die Schule will zeigen, dass Landwirt ein Beruf mit Zukunft ist.

### LESEBRIEFE

## Planung ohne Rechtsgrundlage

Zum Interview mit Bürgermeister Manfred Russer beim Hohenwarter Jahresrückblick (PK vom 14. Januar):

Über die Aussagen von Herrn Russer in dem Interview müssen wir uns schon sehr wundern. Ohne Rechtsgrundlage durch einen Flächennutzungsplan hat er 2007 in unserer unmittelbaren Nachbarschaft das Baugebiet Bachwiesen geplant. Das Verfahren kam damals bis zur Trägerbeteiligung. Schließlich schritt das Landratsamt ein und unterband dieses Verfahren, nachdem die Fachleute in der Marktgemeinde offenbar nicht wussten, dass es eines Flächennutzungsplanes bedarf, um daraus ein Baugebiet entwickeln zu können.

Zehn Jahre später gibt es nun einen Flächennutzungsplan. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss gefasst, dass es Baugebiete nur noch in der Kerngemeinde gibt, dass die Ortsteile

aber ihren dörflichen Charakter behalten sollen. Bei den Bachwiesen soll dieser Beschluss

Ansprechpartner für lokale Leserbriefe:  
**Robert Schmidl**  
Telefon: 084 41-8 69-20  
redaktion@  
pfaffenhofenerkurier.de

Wer seine Meinung öffentlich äußert, sollte zu ihr stehen. Wir drucken daher diese Zuschriften nur mit vollem Namen des Einsenders ab. Es werden nur Leserbriefe berücksichtigt, die uns mit Namen, vollständiger Adresse und Telefonnummer erreichen. Leserbriefe geben nur die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich bei Zuschriften die Auswahl und das Recht der sinnwahren Kürzung vor.

nicht gelten, weil – laut Bürgermeister Russer – die Anlieger einen Rechtsanspruch wegen der Planung hätten – näm-

lich eben der, die vor zehn Jahren wegen fehlender Rechtsgrundlage vom Landratsamt gestoppt wurde. Die Gemeinde will nun in zweiter Baureihe mehrere Doppelhäuser errichten, obwohl in unserem Straßendorf die erste Baureihe nicht annähernd geschlossen ist. Wir Anlieger hatten damals – von uns aus – signalisiert, dass wir mit Einzelhäusern, wie es sie rundherum gibt, leben könnten, aber nicht mit einer verdichteten Bebauung mit zahlreichen Wohnheiten.

Bürgermeister Russer, der ohne Rechtsgrundlage planen ließ, hat unsere Einwände gegen die geplante verdichtete Bebauung, die wir schriftlich geäußert haben, jetzt in der Zeitung als „teilweise unqualifiziert“ abgetan. Wir finden das unangemessen.

Michael und Monika Petry, Angela Vogl, Klaus und Jutta Feldmann, Koppnbach

## Herr Parmesan und die Gülle

Zum Bericht „Wir düngen der Pflanze ins Maul“ (PK vom 18. Januar):

Sehr geehrter Herr Weichenrieder und Pflanzenflüsterer,

Deutschland hatte 2013 einen Pro-Kopf-Wasserverbrauch von 404 Liter am Tag und liegt weltweit am Ende der Skala, wobei 75 Prozent davon in Kraftwerken verschuert werden. Bei leicht rückläufigem Fleischverzehr in Deutschland exportieren wir Unmengen an Fleisch in die EU. Der ökologische Fußabdruck für ein Kilo Fleisch liegt bei 15 455

Liter. Multiplizieren sie das mit der Überproduktion, dann werden in einigen bayerischen Seen keine Tretboote mehr fahren.

Die ganze Gülle wird unter dem Deckmantel Dünger kostenlos in die Umwelt gekippt. Vor meinem Küchenfenster fahren jährlich mindestens 150 gelbe Gülletanker à 10 000 bis 20 000 Liter vorbei. Und jeder Bürger bezahlt mit steigenden Wasserkosten für neue Brunnen, damit immer neue Masttierfabriken entstehen, das Ganze noch mit Fördergeldern.

Die Milchfabriken produzieren auch Unmengen von Gülle und Methan. 32 Millionen Tonnen Milch, die Hälfte für den Export. Herr Parmesan freut sich über billige Milch und wir haben die „vergifteten Brunnen“.

Die Geschichte mit zu viel Wasserverbrauch ist so nicht richtig. Lehren sie ihren Kollegen wieder Maß und Ziel, dann wird die Landwirtschaft wieder umweltverträglicher.

Fritz Urban Fürholzen

### ANZEIGE

## Eigenverantwortlicher Frühaufsteher (m/w) gesucht!



Für die pünktliche Zustellung unserer Tageszeitungen suchen wir als **Festanstellung in Teilzeit** oder in **geringfügiger Beschäftigung (450,-€)** zuverlässige **Zeitungs-zusteller**, aktuell für folgende Orte: **Wolnzach OT, Gosselshausen, Niederlauterbach, Jebertshausen, Pfaffenhofen-Stadt, Vohburg.**

Wir bieten eine langfristige Anstellung mit leistungsgerechter Bezahlung inklusive steuerfreiem Nachtzuschlag.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bei:  
DONAUKURIER Vertriebsgesellschaft mbH, Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt  
Telefon 0841/9666-224, E-Mail: bewerbung.vertrieb@donaukurier.de

www.donaukurier.de

Dranbleiben. Mitreden!